

Newsletter 03/2016

Holzernte in steilen Hanglagen

Übernommen aus „LWF Merkblatt 13“

Fast 12 % der Waldflächen Bayerns weisen eine Hanglage von 35 % und mehr auf. Diese Flächen liegen nicht ausschließlich im Hochgebirge, sondern zum großen Teil auch in den Mittelgebirgen, wie bei uns im Spessart. Dieser Wert markiert in etwa die Einsatzgrenze für Radmaschinen. Aber der Hang ist nicht die einzige Erschwernis in steilen Lagen. Häufig treten noch besondere Geländebeziehungen hinzu. An das eingesetzte Personal sowie an die Technik werden spezielle Anforderungen gestellt.

Wirtschaftlichkeit/Kosten

Die natürlichen Voraussetzungen führen in steilen Hanglagen zu relativ geringen Leistungen der Ernteverfahren. Der Organisationsaufwand und der Einsatz von spezieller Technik nehmen mit der Hangneigung zu, was wiederum einen höheren Kostensatz verursacht, während die Holzerlöse gleich bleiben.

Umweltaspekte

Generell hat der Wald in steilen Lagen der Mittelgebirge hinsichtlich der Schutzfunktion eine besondere Bedeutung. Er wirkt stabilisierend auf den Boden und beugt so beispielsweise Erosion vor. Außerdem reduziert seine ausgleichende Wirkung auf den Wasserhaushalt mancherorts die Gefahr von Hochwasser. Dem Bodenschutz muss durch geeigneten Technikeinsatz Rechnung getragen werden. Bestandpflegliches Arbeiten ist unerlässlich.

Mögliches Holzernteverfahren in steilen Lagen

Die Entwicklung von sogenannten Traktionswinden ermöglicht die maschinelle Erschließung von Waldflächen, die bisher nur schwer zu bewirtschaften waren. Dabei kommen übliche Harvester und Rückezüge (Forwarder) zum Einsatz, die bisher auch in flacheren Gebieten verwendet werden.

Die Traktionswinde ist eine Hilfswinde, die mit dem Getriebe dieser Forstmaschinen gekoppelt ist und diese beim bergauffahren unterstützt. Das Seilende wird an einem stabilen Baum oberhalb der Rückegasseneinfahrt befestigt. Somit ist ein bergauf fahren ohne Schlupf und den daraus entstehenden Bodenschäden in Hanglagen zwischen 30 und 40 % möglich.



Bilder von Holzerntemaßnahme mit Hilfe einer Traktionswinde im Gemeindewald Frammersbach